

Handwerk im Saarland

Freitag, 2. Juli 2021

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK-SAARLAND.DE

Nr. 11



Weiterbildungsangebote der Akademie

- 30.8. Geprüfter Betriebswirt - Vollzeit
630 U'Std./ca. 8 Monate/4.720 €
- 4.9 Professionelles Office
42 U'Std./6 Samstage/560 €
- 7.9. Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik
24 U'Std./6 Abende/285 €
- 25.9. Telefontraining für Auszubildende
18 U'Std./3 Samstage/180 €
- 29.9. Mit Stil zum Ziel
8 U'Std./1 Tag/95 €
- 30.9. Souverän im Auftritt
9 U'Std./1 Tag/350 €
- Sept. Geprüfter Fachmann für kaufmännische Betriebsführung
280 U'Std./berufsbegleitend/
1.790 €
- 2.11. Kombikurs Geprüfter Kaufmännischer Fachwirt
536 U'Std./ca. 15 Monate/3.510 €

Meistervorbereitung berufsbegleitend

Teil II - Fachtheorie
Sept. Kfz-Techniker, Dachdecker
Nov. Straßenbauer

Teil III - Wirtschaft und Recht
Nov. Abend-, Samstags- und Montagsform
06.12. 6 Wochen Blockform

Teil IV - Berufs- und Arbeitspädagogik
16.8. 2 Wochen Blockform
27.9. Abendform

Technische Weiterbildung

- 1.10. Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten
86 U'Std./920 €
- Sept. CAD-Fachkraft
200 U'Std./berufsbegleitend/
1.750 €
- 06.10. Gebäudeenergieberater
300 U'Std./berufsbegleitend/
1.900 €

Ihre Ansprechpartnerin
Elke Borowski, 0681 5809-192

Handwerker mit Handwerkerkern vernetzen

NETZWERKE: Die Handwerksunternehmer Helmut Zimmer und Melanie Franke engagieren sich ehrenamtlich im Vorstand des Handwerkerforums – jung & innovativ.



Zimmerer- und Dachdeckermeister Helmut Zimmer und Metallbauermeisterin Melanie Franke

VON SARAH MATERNA

Saarländische Handwerkerinnen und Handwerker zusammenbringen und mit passgenauen Weiterbildungsangeboten auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit begleiten: So lautet der Auftrag, den sich das Handwerkerforum – jung & innovativ bei seiner Gründung 1982 gegeben hat. Seitdem richtet sich die Verbandsarbeit an diesen Zielen aus. Gegen einen Jahresbeitrag von knapp 50 Euro organisiert das Netzwerk Kennenlernetreffen für seine saarlandweit zirka 130 Mitglieder und lädt regelmäßig zur Teilnahme an Seminaren und Workshops ein. Der Mix ist bunt und reicht von Mitarbeiterführung über Kundenmanagement bis hin zu Themen wie Stressbewältigung oder Rhetorik. Zimmerer- und Dachdeckermeister und Unternehmer Helmut Zimmer engagiert sich ehrenamtlich als Vorsitzender des Gewerke übergreifenden Forums. „Wenn ich mit guter Vorstandsarbeit dazu beitragen kann, dass neue Mitglieder dazu stoßen, ist das eine wunderbare Belohnung“, betont er. Gründe für eine Mitgliedschaft fallen ihm viele ein: „Wir sind eine bunte und lebendige Truppe. Bei uns entstehen Freundschaften. Wir möchten zeigen, dass es sich lohnt, in der Öffentlichkeit und auf politischer Ebene die Interessen des Handwerks zu vertreten. Mit vereinten Kräften geht das am besten“, argumentiert Zimmer.

Gemeinsam mehr erreichen

Metallbauermeisterin und Unternehmerin Melanie Franke, die sich ebenfalls ehrenamtlich im Vorstand des Forums engagiert, schließt sich Zimmer an: „Unser unternehmerischer Erfolg steht und fällt mit der Qualität der Beziehungen zu Kunden, Partnern und anderen wichtigen Anlaufstellen und Partnern wie zum Beispiel unserer Handwerkskammer. Diese Personen und Akteure unterstützen einander, wenn es drauf ankommt. Zum Beispiel, wenn ein Unternehmen einen anderen Betrieb bei Auftragsspitzen kurzfristig mit dem eige-

nen Team unterstützt oder Unternehmer sich gegenseitig empfehlen. Netzwerken heißt für mich auch, Wissen zu teilen oder jederzeit zum Hörer greifen zu können, wenn irgendwo der Schuh drückt“, unterstreicht die Handwerksunternehmerin. Besonders schätzt sie den Kontakt zu den betriebswirtschaftlichen Beratern der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) sowie der HWK-Ausbildungsberatung. „Mir bei den Experten der HWK zu spezifischen Themen einen Rat einzuholen, gibt mir Sicherheit“, so Franke. Auch in herausfordernden Situationen schwören sie und Zimmer auf das Potenzial starker Netzwerke. Als aktuelle Herausforderung, die vielen Handwerksunternehmen zu schaffen macht führt Helmut Zimmer die aktuelle Materialkrise ins Feld. „Angesichts der Lieferengpässe ist Kooperation im Netzwerk extrem wichtig, um Aufträge überhaupt abarbeiten zu können. Durch den Austausch von Material zum Beispiel“, berichtet der Dachdecker- und Zimmerermeister.

Virtuelle Vorstandsarbeit in Zeiten von Corona

Seit Corona setzt das Handwerkerforum – jung & innovativ – insbesondere bei der Durchführung von Veranstaltungen verstärkt auf digitale Formate. „Wir haben unsere Vorstandstreffen sofort online angeboten und die Köpfe zusammengesteckt, um ein Konzept zur virtuellen Durchführung zu entwickeln. Die Schwarmintelligenz, die in unserem Netzwerk steckt, war auch hier wieder Gold wert“, berichtet Helmut Zimmer. Manche Veranstaltungen wie das beliebte Sommerfest oder die Weihnachtsfeier mussten Corona-bedingt ausfallen. Zimmer und Franke schätzen, dass sich die virtuelle Vorstandsarbeit rasch eingespielt hat, hoffen aber, in der zweiten Jahreshälfte ihre Mitglieder wieder von Angesicht zu Angesicht treffen zu können. So soll beispielsweise das Sommerfest wieder als Präsenzveranstaltung steigen. „Ein Lächeln auf dem Bildschirm ist einfach nicht dasselbe wie eine echte Begegnung“, findet Franke.



Angesichts der Lieferengpässe ist Kooperation im Netzwerk extrem wichtig, um Aufträge überhaupt abarbeiten zu können.

HELMUT ZIMMER,
VORSITZENDER DES
HANDWERKERFORUMS –
JUNG & INNOVATIV

JETZT VORMERKEN!

Die nächsten Veranstaltungen des Handwerkerforums – jung & innovativ
20. August 2021 – Sommerfest
15. September 2021 – Preisgestaltung und Umsatzplanung im Handwerk
14. Oktober 2021 – Employer Branding – Werden Sie das Unternehmen, bei dem jeder gern arbeiten möchte
18. November 2021 – Der Mitarbeiter, der mitdenkt – Führen durch Fragetechniken

Das Handwerkerforum – jung & innovativ lädt Handwerkerinnen und Handwerker, die sich für eine Mitgliedschaft interessieren, ein, unverbindlich an einer der Veranstaltungen teilzunehmen. Um eine Anmeldung eine Woche vor Beginn der Veranstaltung wird gebeten. Kristina Mann nimmt bei der HWK die Anmeldungen entgegen, Tel.: 0681/5809-140, E-Mail: k.mann@hwk-saarland.de.

KOMMENTAR

Vernetzt erfolgreich

Unser Saarhandwerk verkörpert Teamplay und meistert Herausforderungen gemeinschaftlich. Keine Frage: Auch Handwerkerinnen und Handwerker begegnen Momenten, in denen schwierige Situationen allein bewältigt werden müssen. Die letzte Prüfung zur Erlangung des Meisterbriefs zählt ebenso dazu wie mancher knifflige Kundenauftrag. Doch im Alltag formiert sich unser Handwerk immer wieder zu einem Netzwerk, in dem die einen den anderen den Rücken stärken und die Bälle zuspielen. Ich selbst weiß, dass eingespielte Teams erfolgreicher sind als Einzelkämpfer. Allen Saarhandwerkern rate ich daher: Knüpfen Sie Kontakte zu Vertretern ihres Gewerks und anderer Handwerke und pflegen Sie diese. Sie sind buchstäblich Gold wert. Einige Saarhandwerker schätzen dieser Tage die Verlässlichkeit ihres Netzwerks: Herausforderungen wie die Knappheit auf den Rohstoffmärkten zeigen, wie wichtig es ist, einander zu unterstützen, gemeinsam Lösungen zu entwickeln und Erfahrungen auszutauschen. Auch mittelfristige Projekte wie die Teilnahme an Weiterbildungen lassen sich in der Gruppe leichter organisieren. Langfristig entstehen in Verbänden oder den Arbeitskreisen unserer HWK vertrauensvolle Verbindungen und oft sogar Freundschaften. Das Saarhandwerk bietet mit seinen Innungen und Verbänden wie dem Netzwerk Frau & Handwerk und dem Handwerkerforum – jung & innovativ viele Möglichkeiten, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Auch unsere HWK ist als Anlaufstelle für Themen von der Ausbildung bis zur Betriebsführung Teil des Netzwerks, das unser Saarhandwerk bildet. Ich schätze es für seine Vielseitigkeit und sein herzliches Miteinander und freue mich auf zahlreiche Begegnungen mit Ihnen innerhalb dieses großen Ganzen.

VON BERND WEGNER,
PRÄSIDENT DER HANDWERKSKAMMER

Mit stilvoller Rhetorik überzeugen

Besprechungen leiten, mit Kunden und Lieferanten reden, eine Begrüßungsrede halten: In all diesen Gesprächssituationen gilt es, die Aufmerksamkeit der Zuhörer zu gewinnen. Rhetorische Kompetenzen sind der Schlüssel dazu. Im Seminar „Überzeugen Sie mit stilvoller Rhetorik“ der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) lernen Interessierte die Stilmittel der zielführenden Rhetorik kennen. Der Kurs beginnt am Dienstag, den 7. September 2021. Das Seminar umfasst 24 Unterrichtsstunden und findet an sechs Abenden jeweils dienstags und donnerstags von 18 bis 21.15 Uhr statt. Weitere Informationen finden Interessierte auf der Bildungsplattform www.hwk-bildung.saarland.de. Persönliche Rückfragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. www.hwk-bildung.saarland.de

ZAHL

49

saarländische Unternehmen tragen die Zertifizierung des europäischen Umweltmanagementsystems EMAS.

Quelle: Handwerkskammer des Saarlandes

REGIONALREDAKTION

Handwerkskammer des Saarlandes
Hohenzollernstr. 47 – 49
66117 Saarbrücken
Tel.: 0681/58090
Fax: 0681/5809-177
E-Mail: info@hwk-saarland.de

Verantwortlich:
Bernd Reis
Sarah Materna
Tel.: 0681/5809-313
E-Mail: s.materna@hwk-saarland.de

Anzeigenberatung:
Gerd Schäfer
Tel.: 06501/6086314
E-Mail: schaefer-medien@t-online.de

INTERVIEW

Schulterschluss zwischen Handwerk und Hochschule

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Griebisch, Vizepräsident für Forschung und Wissenstransfer, Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, htw saar, im Interview.

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Griebisch sieht Chancen in der Zusammenarbeit von Hochschulen und kleinen und mittelständischen Unternehmen. Im Gespräch stellt er Wege der Zusammenarbeit vor, von denen beide Seiten profitieren.

DHB: Herr Prof. Griebisch, welche Vorteile ergeben sich durch die Zusammenarbeit von Forschungseinrichtungen und Handwerksbetrieben für beide Seiten?

Griebisch: Alle Beteiligten profitieren. Wenn die Ergebnisse der Arbeiten aus den Forschungseinrichtungen auf ein praxisorientiertes, umsetzbares Maß reduziert werden, erfolgt Wissenstransfer auf beiden Seiten. Der Grund hierfür ist, dass die – in der Regel – kleineren Handwerksbetriebe Innovationen schneller marktfähig machen müssen und die damit verbundenen Aufgaben daher mit mehr Pragmatismus angehen. Dies zeigen uns aktuelle, eigene Beispiele bei der Umsetzung von Digitalisierungsthemen oder dem 3D-Druck.

DHB: Im Rahmen des Zentralen Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) sollen Handwerksunternehmen von der Zusammenarbeit mit Forschungseinrichtungen profitieren. Welche konkreten Ziele verfolgt das Programm?

Griebisch: Das „Zentrale Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM)“ ist ein Förderprogramm des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWi). Es erlaubt einen vergleichsweise unkomplizierten und damit niedrigschwelligeren Zugang, um die genannten Innovationen in gemeinsamen Forschungsprojekten zu fördern. Dabei können Handwerk und Hochschulen in Kooperation als gleichberechtigte Partner einen Antrag stellen. Wird das gemeinsame Projekt erfolgreich abgeschlossen, verbessern die Betriebe ihre Wettbewerbsfähigkeit und können möglicherweise mittel- und langfristig sogar neue Arbeitsplätze schaffen.

DHB: Welche Gewerke oder Branchen des Handwerks sind für die Teilnahme am Projekt prädestiniert?

Griebisch: Seitens des Ministeriums gibt es keine Einschränkung im Hinblick auf Gewerke oder Branchen. Wenn Handwerksunternehmen zögern, einen gemeinsamen ZIM-Antrag zu stellen, liegt das entweder am fehlenden Mut, an die eigenen Ideen zu glauben oder an der Scheu, auf einen externen Partner zuzugehen. Dies gilt aber gleichermaßen für beide Seiten, also auch für mögliche Projektpartner an den Hochschulen. Deshalb ist letztendlich weniger die inhaltliche Ausrichtung für die Eignung zu einer Antragsstellung ausschlaggebend, sondern vielmehr die Notwendigkeit, sich zu finden, sich auszutauschen und Erwartungshaltungen abzugleichen.

DHB: Sehen Sie in der Digitalisierung eher eine Herausforderung oder eine Chance für das Handwerk?

Griebisch: Beides trifft zu. Jedoch ist dies nicht ein typisches Problem des Handwerks, weil es sich bei der Digitalisierung um ein Thema handelt, bei dem häufig englische Fachbegriffe verwendet werden, die zuerst abschreckend wirken, wenn wir diese bei unserem „Tagwerk“ nicht regelmäßig verwenden. Umso weniger sollte dies ein Hinderungsgrund sein, weil das letzte Pandemiejahr gezeigt hat, dass regionale Handwerksbetriebe, in denen digitale Konzepte und Lösungen bereits im Einsatz waren, deutlich zukunftsfähiger sind. Neben dieser Erkenntnis gibt es noch eine weitere, sehr, sehr große Chance: unsere Jugend. Ich bin über 60 Jahre alt und finde es immer wieder faszinierend, mit welcher Selbstverständlichkeit gerade junge Menschen der Digitalisierung begegnen. Wenn es uns gelingt – und das gilt sowohl für das Handwerk als auch für die Hochschulen – diese Pfründe



Prof. Dr.-Ing. Jürgen Griebisch

wertschöpfend einzusetzen, stärken wir unsere Zukunftsfähigkeit. Dies setzt aber voraus, dass dieses „Fachwissen“ ebenso Anerkennung findet wie die handwerkliche Expertise älterer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es mag vielleicht sein, dass nicht alle Gewerke und Branchen gleich schnell davon profitieren können, aber vielleicht sind Potentiale zu heben, die wir ohne die jüngeren Generationen gar nicht erkennen würden.

DHB: Von welchen neuen Technologien wird das Handwerk nach Jahren der Stagnation oder eines verhaltenen Wachstums eine Renaissance erleben können. Vielleicht wird das Wachstum nicht in jedem Gewerke so schnell voranschreiten wie dies in der Baubranche in den letzten fünf Jahren der Fall war. Jedoch kann meines Erachtens das Handwerk aufgrund seiner hervorragenden fachlichen Ausbildung in Deutschland eine Brückenfunktion einnehmen, um die Alltagstauglichkeit neuer Technologien sicherzustellen. Dabei denke ich zum Beispiel an Smart-Home-Technologien, Industrie 4.0, Robotik oder vielleicht auch die Wasserstofftechnologie.

Griebisch: Ich denke, dass viele Bereiche des Handwerks nach Jahren der Stagnation oder eines verhaltenen Wachstums eine Renaissance erleben können. Vielleicht wird das Wachstum nicht in jedem Gewerke so schnell voranschreiten wie dies in der Baubranche in den letzten fünf Jahren der Fall war. Jedoch kann meines Erachtens das Handwerk aufgrund seiner hervorragenden fachlichen Ausbildung in Deutschland eine Brückenfunktion einnehmen, um die Alltagstauglichkeit neuer Technologien sicherzustellen. Dabei denke ich zum Beispiel an Smart-Home-Technologien, Industrie 4.0, Robotik oder vielleicht auch die Wasserstofftechnologie. Diese anspruchsvolleren, das heißt häufig auch digitalisierten Technologien müssen in Betrieb genommen und gewartet werden. Das wird einerseits die Attraktivität des Handwerks ganz sicher steigern, aber auf der anderen Seite auch neue Ausbildungsinhalte notwendig machen. Wenn Handwerk und Hochschulen sich künftig in noch engerem Schulterschluss diesen Herausforderungen stellen, werden Beide davon profitieren. Und darauf freue ich mich.

Günstiger unterwegs im SaarVV

VERKEHR: SaarVV gestaltet Tarife günstiger und einfacher

Das Reisen mit Bus und Bahn ist seit dem 1. Juli innerhalb des Saarländischen Verkehrsverbundes (SaarVV) einfacher und günstiger (wir berichteten). Möglich macht dies das neue schlauVV Saarland-Abo, das das bisherige Bürgerticket ablöst.

Die Tarifoffensive von Verkehrsministerium (MWA) und SaarVV ermöglicht dies zum Beispiel durch viele saarlandweite Angebote zu fairen Preisen. Fahrgäste müssen keinen Wabenplan mehr studieren, um das günstigste Ticket zu finden. Mit den neuen Flatrate-Abos können alle Busse und Bahnen im Saarland genutzt werden – in den meisten Fällen rund um die Uhr. Dank der günstigen Preise lohnt sich ein Abo oft auch schon, wenn es nur an zwei oder drei Tagen in der Woche genutzt wird. Arbeitgeber können sich an den Ticketkosten für Mitarbeiter und Azubis finanziell beteiligen und damit den finanziellen Aufwand für ihr Personal deutlich reduzieren. Der Präsident der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK), Bernd Wegner, begrüßt die günstigeren Preise für den öffentlichen Personennahverkehr: „Für zahlreiche Beschäftigte und Azubis im Handwerk bedeuten die neuen Tarife eine echte finanzielle Entlastung. Die Möglichkeiten für Arbeitgeber, sich an den Ticketkosten zu beteiligen, sind ein wertvolles Instrument der Mitarbeiterwertschätzung und -bindung.“

Heißt konkret: Berufspendler, deren Arbeitgeber die Anreise mit Bus und Bahn unterstützen, können dank dem schlauVV Job-Ticket Plus zukünftig sogar für 59 Euro im Monat alle Busse und Bahnen im ganzen Land nutzen. Umgerechnet aufs Jahr gibt es damit für knapp unter zwei Euro pro Tag saarlandweite Mobilität. Wo sich der Arbeitgeber nicht finanziell beteiligt, kann mit dem schlauVV Job-Ticket der monatliche Abopreis auf 79 Euro reduziert werden.

Wichtig dabei: Mehr als 99 Euro im Monat muss in Zukunft niemand zahlen, um rund um die Uhr im ganzen Saarland fahren zu können. Für einen Euro am Tag rund um die Uhr alle Busse und Bahnen im Saarland nutzen, ist dank dem neuen schlauVV Azubi-Abo inklusive Arbeitgeberzuschuss möglich. Sofern der Arbeitgeber mitmacht, reduziert sich der Preis für die landesweite Flatrate von 59 Euro auf 29 Euro im Monat. „Für Ausbildungsbetriebe ein Pfund im Wettbewerb um die besten Auszubildenden“, betont Präsident Wegner.

Auch für Schülerinnen und Schüler wird Bus und Bahnfahren im Saarland günstiger. Mit dem neuen schlauVV Schüler-Abo kann bereits für 49 Euro pro Monat rund um die Uhr das gesamte ÖPNV-Angebot im ganzen Land, quer über alle Landkreise, genutzt werden. Dabei dürfen sich Familien mit mehreren schulpflichtigen Kindern freuen, dass es zukünftig auch einen Geschwisterrabatt gibt. Für das zweite Kind müssen nur noch 39 Euro und für das dritte Kind 29 Euro pro Monat gezahlt werden. Dieser Geschwisterrabatt wird auf Antrag rückwirkend durch den SaarVV erstattet.

TARIFE

Hier eine Übersicht der Tarife: Für Vielfahrer und Berufspendler gibt es das schlauVV Saarland-Abo landesweit für 99 Euro pro Monat; das schlauVV Job-Ticket Plus landesweit für 59 Euro pro Monat, bei maximalem Zuschuss. Auszubildende können mit dem schlauVV Azubi-Abo mit Arbeitgeberzuschuss landesweit für 29 Euro pro Monat fahren. Schüler können das schlauVV Schüler-Abo landesweit für 49 Euro pro Monat nutzen. Weitere Infos unter www.saarvv.de

MELDUNGEN

Berufs-ABC

Den beruflichen Wortschatz erweitern

Die Webseite „Berufs-ABC“ bietet allgemeine Informationen und berufsspezifische Formulierungen für viele verschiedene Handwerksberufe, zum Beispiel für die Gewerke Änderungsschneider, Bäcker, Elektroniker sowie für die Bauhaupt- und Baunebengewerbe. In elf Sprachen stehen Tätigkeitsbeschreibungen zum Ausdrucken oder Herunterladen zur Verfügung. So bietet die Übersicht unter anderem für Frankreich nützliche Materialien für die Geschäftsvorhandlung mit dem Kunden oder für die Rechnungsstellung.

berufs-abc.de/berufsabc/index.php?&lang=de

Abendlehrgang

Teil IV der Meisterprüfung

Ab dem 27. September 2021 bietet die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) den Meistervorbereitungslehrgang zum Teil IV der Meisterprüfung „Berufs- und Arbeitspädagogik“ in berufsbegleitender Form als Abendlehrgang an. Der Unterricht findet zweimal abends von 17.30 bis 20.45 Uhr in der HWK statt. Der Lehrgang steht auch allen denen offen, die sich auf die Ausbildungsprüfung vorbereiten wollen. Weitere Informationen gibt es auf der Bildungsplattform der HWK unter www.hwk-bildung.saarland.de. Individuelle Rückfragen beantwortet HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de.

Weiterbildung

Premiumqualifizierung Geprüfter Betriebswirt

In Vollzeit beginnt am 30. August 2021 die Aufstiegsfortbildung „Geprüfter Betriebswirt

(HwO)“ bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK). Der Lehrgang ist prinzipiell in Präsenzform geplant, was zeitweisen Online-Unterricht allerdings nicht ausschließt. Der Lehrgang umfasst 630 Unterrichtsstunden, die in der Vollzeitform überwiegend von montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr stattfinden. Vereinzelt kann auch freitags und samstags Unterricht stattfinden. Finanzielle Förderung ist über das neue Aufstiegs-BaföG möglich. Bei erfolgreichem Abschluss erhalten die Absolventen auf Antrag den Meisterbonus. Weitere Informationen gibt HWK-Weiterbildungsberaterin, Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de.

Weiterbildung

Jetzt Tischlermeister werden

Am 30. August 2021 startet bei der Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) der fachtheoretische Lehrgang zur Vorbereitung auf die Meisterprüfung im Tischlerhandwerk. Der Lehrgang umfasst 540 Unterrichtsstunden und erstreckt sich über 15 Monate. Der Unterricht findet montags von 17.30 bis 20.45 Uhr und samstags von 8 bis 14.30 Uhr in der HWK statt. Der fachpraktische Lehrgang ist für Februar 2022 terminiert. Er wird beim Wirtschaftsverband Holz und Kunststoff, Von der Heydt, 66115 Saarbrücken, durchgeführt. Fragen beantwortet bei HWK-Weiterbildungsberaterin Elke Borowski, Tel.: 0681/5809-192, E-Mail: e.borowski@hwk-saarland.de. Sie steht auch für ein ausführliches Beratungsgespräch zur Verfügung. [hwk-bildung.saarland](http://hwk-bildung.saarland.de)

Weiterbildung

Jetzt bei der SMTS anmelden

Am 30. August 2021 beginnt bei der Saarländischen Meister- und Technikerschule (SMTS)

das neue Schuljahr. Es besteht für Interessierte, die sich in Vollzeit zum Meister oder Staatlich geprüften Techniker qualifizieren möchten, immer noch die Möglichkeit, sich anzumelden. Das Angebot der SMTS umfasst zusätzlich zur einjährigen Meisterausbildung und zweijährigen Qualifizierung zum staatlich geprüften Techniker, auch die Doppelqualifikation zum Staatlich geprüften Techniker und Meister innerhalb von zwei Jahren. Als Ansprechpartnerinnen bei der SMTS stehen Ulla Schneider, Tel.: 0681/5809-160, E-Mail: u.schneider@hwk-saarland.de und Mercedes Becker, Telefon 0681 5809-196, E-Mail: mercedes.becker@hwk-saarland.de zur Verfügung.

Weiterbildung

Fit für die SMTS

In den Sommerferien bietet die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) verschiedene Lehrgänge zur Vorbereitung auf die Meister- und Technikerschule (SMTS) an. Die Lehrgänge richten sich an angehende Meisterinnen und Meister sowie Technikerinnen und Techniker. Ziel der Vorbereitungskurse ist es, Schulkenntnisse aufzufrischen oder in neue Themen einzuführen, um somit den Einstieg in den Lernalltag deutlich zu erleichtern. Folgende Themen werden angeboten: Die Seminarreihe Lernen lernen, Mathematik, Einführung in die Finanzbuchhaltung, Englisch – Grundlagen und EDV mit Word und Excel. Die Termine finden sich auf der neuen Bildungsplattform der Handwerkskammer www.hwk-bildung.saarland.de. Über die neue Plattform können sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer außerdem direkt für die Kurse anmelden oder Angebote vormerken. Persönliche Fragen beantwortet die Weiterbildungsberaterin der Handwerkskammer des Saarlandes, Elke Borowski telefonisch unter 0681/5809-192 oder per E-Mail unter: e.borowski@hwk-saarland.de hwk-bildung.saarland

Fotoaktion zum Tag des Handwerks

INITIATIVE: Handwerker aller Gewerke können ihren Arbeitsalltag fotografisch festhalten.

Der Startschuss zur Fotoaktion anlässlich des „Tag des Handwerks“ ist gefallen! Handwerkerinnen und Handwerker sind aufgerufen, mit ihrem persönlichen Foto an der Fotoaktion teilzunehmen und der breiten Öffentlichkeit ihren besonderen Arbeitsmoment zu präsentieren. Unter dem Motto „Wir tun, was bleibt – (D)ein Blick ins Handwerk“ werden Fotos gesucht, die darstellen, was Handwerk ausmacht und wie das Handwerk Umfeld und Charakter der Menschen prägt. Teilnahmeberechtigt sind jede Handwerkerin und jeder Handwerker, sofern sie in einem Mitgliedsbetrieb der Handwerkskammer beschäftigt sind. Alle Teilnehmer können frei entscheiden, welchen Moment des Arbeitsalltags sie in Szene setzen möchten – ob Kollegen, den tägliche Arbeitsplatz

oder besondere Werkstücke – wichtig ist der Bezug zum Handwerk und zur Tätigkeit. Bei der Auswahl der Fotos müssen noch einige technische Anforderungen beachtet werden: Die Bilder müssen zum einen im Dateiformat JPG, PNG oder TIFF vorliegen, zum anderen sollte die Dateigröße zirka zwei Megabyte bis maximal 15 Megabyte betragen. Ausführliche Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise finden Interessierte auf der Aktionsplattform www.handwerk.de/tdh21.

Bis zum Teilnahmeschluss am 15. August können die Fotos online auf www.handwerk.de/tdh21 eingereicht werden.

Ansprechpartnerin bei der HWK ist Ute Buschmann, Tel. 0681/5809-219, E-Mail u.buschmann@hwk-saarland.de



Handwerkerinnen und Handwerker sind aufgefordert, ihrer Kreativität freien Lauf zu lassen und typische Arbeitssituationen oder Werkstücke abzulichten.

Netzwerk für Energie und Klimaschutz

UMWELT: Elf Kammern starten neues Projekt.

Im Rahmen der „Initiative Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerke“ der Bundesregierung haben Mitte Juni elf Handwerkskammern das erste Energie- und Klimaschutznetzwerk gegründet.

Auch die Handwerkskammer des Saarlandes (HWK) ist Teil des neuen Bündnisses. HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis freut sich auf die verstärkte Zusammenarbeit mit den Netzwerkpartnern: „In allen Handwerkskammern unseres Netzwerks entstehen zahlreiche innovative Lösungen und Ansätze zur Förderung von Energieeffizienz und Klimaschutz. Diese Schwarmintelligenz wollen wir clever nutzen, indem wir voneinander lernen und gute Ideen voneinander übernehmen. Wir wollen zeitgemäße Lösungen mit schonendem Umgang mit Ressourcen zum Schutze der Umwelt in unseren Kammern etablieren, um selbst mit gutem Beispiel voranzugehen.“ Die beteiligten Handwerkskammern werden das im Rahmen der „Mittelstandsinitiative Energiewende und Klimaschutz“ entwickelte E-Tool in der Netzwerkarbeit nutzen, um ihre Energieverbräuche zu analysieren, die Netzwerkarbeit zu steuern und das gemeinsame Energieeinsparziel zu erreichen. Der Geschäftsführer des Saar-Lor-Lux-Umweltzentrums der HWK, Hans-Ulrich Thalhofer, unterstreicht: „Wir freuen uns, dass das Energiebuch E-Tool, das unser Umweltzentrum federführend mit weiteren Umweltzentren als Beratungs- und Erfassungsin-



Bernd Reis

strument für Handwerksbetriebe entwickelt hat, nun auch in den Handwerkskammern genutzt wird. Die erhobenen Daten und daraus abgeleiteten Maßnahmen schaffen die Grundlage für mehr Effizienz, Klimaschutz und Nachhaltigkeit in unseren Häusern“, unterstreicht Thalhofer.

Die damit verbundenen Überlegungen spielten auch bei der Planung der neuen HWK-Bildungsstätte eine zentrale Rolle, so HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis. „Wir wollen bei der energetischen Konzeption unseres neuen Bildungsbaus aufzeigen, welche Energieeinsparpotenziale sich von der Konzeption über die Ausstattung bis hin zur späteren Nutzung erzielen lassen. Dass wir in diesem Bereich von unseren Netzwerkpartnern lernen können, die in den letzten Jahren selbst gebaut haben, ist eine enorme Chance für uns“, so Reis.



Handwerkskammer würdigt ihre Ehrenmeister

Mitte Juni lud HWK-Hauptgeschäftsführer Bernd Reis (u.a. mittleres Foto oben, links) sechs Handwerksmeister aus unterschiedlichen Gewerken zur Übergabe der Ehrenmeisterbriefe in den großen Saal der Handwerkskammer ein. Die persönlichen Gespräche mit den altgedienten Meistern seien für ihn ganz besondere Momente, betont Reis. „Es ist faszinierend und äußerst bewegend, wie viel Herzblut und Leidenschaft in einem handwerklichen Berufsleben stecken. Mit den Ehrenmeisterbriefen möchten wir die Leistungen würdigen, die unsere Ehrenmeister viele Jahrzehnte lang für ihre Gewerke und unser Saarhandwerk erbracht haben“, so der Hauptgeschäftsführer weiter. Unsere Fotos zeigen die ausgezeichneten Ehrenmeister (von oben links): Seinen 65-jährigen Jahrestag als Schreinermeister feierte Josef Bies (Mitte) mit Familie und erhielt dafür den eisernen Meisterbrief, Büromaschinenmechanikermeister Harald Schuchhardt erhielt den Meisterbrief in Gold für sein 50-jähriges Meisterjubiläum, den diamantenen Meisterbrief für 60 Jahre Berufsjubiläum als Schuhmachermeister überreichte Bernd Reis Klaus Kappel, Elektromaschinenbauermeister Peter Fischer erhielt aus den Händen des Hauptgeschäftsführers den goldenen Meisterbrief, auch Elektroinstallateurmeister Peter Schmidt feierte in der HWK sein 50-jähriges Meisterjubiläum, Hans Bullacher, ebenfalls Elektroinstallateurmeister, kam mit seinen alten Vorbereitungsunterlagen in die HWK und nahm für sein 60. Meisterjubiläum den diamantenen Ehrenmeisterbrief entgegen.

BAULEITPLÄNE

Die Handwerkskammer des Saarlandes nimmt als Träger öffentlicher Belange zu Bauleitplänen Stellung. Sie ist dabei auf das Wissen der Handwerksbetriebe vor Ort und deren mögliche Bedenken angewiesen, um diese in die Stellungnahme mit einfließen zu lassen. Anregungen bitte vor Ablauf der Frist zur Stellungnahme bei der Handwerkskammer einreichen!

Kontakt: Manfred Kynast, Genehmigungslotse der Handwerkskammer:
Tel.: 0681/ 5809-137;

Fax: 0681/ 5809 222-137,
E-Mail: m.kynast@hwk-saarland.de

Namborn – Balterweiler
Aufstellung der Ergänzungssatzung „Ende Ahornweg“
Eingang HWK: 01.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 09.07.2021

Kleinblittersdorf – Bliesransbach
1. Teiländerung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Hasselberger Almet“; Eingang HWK: 02.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 16.07.2021

Mettlach
Bebauungsplan „Auf der Plak“
Eingang HWK: 14.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 16.07.2021

Saarbrücken – Burbach
Bebauungsplan Nr. 243.07.02 „Bildungscampus Füllengarten“
Eingang HWK: 02.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 23.07.2021

Wadern – Wadern
Aufstellung des Bebauungsplanes „Solarpark Wadern“

Eingang HWK: 10.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 23.07.2021

Wadern – Wadern
Teiländerung des Flächennutzungsplanes „Solarpark Wadern“; Eingang HWK: 10.06.2021; Stellungnahme möglich bis: 23.07.2021

Neunkirchen – Wiebelskirchen
1. Teiländerung des Bebauungsplanes Nr. 111 „Gewerbegebiet Kohlwald“
Eingang HWK: 15.06.2021
Stellungnahme möglich bis: 30.07.2021

MEHR SPIELRAUM FÜR IHR UNTERNEHMEN.

EXKLUSIV FÜR GWERBEKUNDEN

FORD TRANSIT V363 KASTENWAGEN STARTUP

2,0-l-EcoBlue 77 kW (105 PS), Beifahrer-Doppelsitz, Doppelflügelhecktür mit 180 Grad Scharnieren, Laderaumbelichtung, Trennwand in Höhe B-Säule, Berganfahrassistent, Sicherheits-Bremsassistent u. v. m.
UPE € 21.750,- netto (€ 25.882,50 brutto) zzgl. Auslieferungspaket

Unser Hauspreis
€ 18.990,- netto¹ (€ 22.598,10 brutto)

FORD TRANSIT CUSTOM KASTENWAGEN STARTUP

2,0-l-EcoBlue 77 kW (105 PS), Trennwand mit Durchladeklappe, Beifahrer-Doppelsitz, Doppelflügelhecktür mit 180 Grad Scharnieren, Laderaumbelichtung inkl. Ausschaltverzögerung, Wärmeschutzverglasung u. v. m.
UPE € 19.990,- netto (€ 23.788,10 brutto) zzgl. Auslieferungspaket

Unser Hauspreis
€ 17.990,- netto² (€ 21.408,10 brutto)



Ihr FordStore Partner
Karolingerstr. 1
66333 Völklingen
Tel. 0 68 98/9119-0

Ihr Ford Partner
Großblittersdorfer Str. 291
66119 Saarbrücken
Tel. 0681/959391-0



www.autohaus-bunk.de

Beispielfoto von Fahrzeugen der Baureihe. Die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeugen sind nicht Bestandteil des Angebotes. ¹Gilt für einen Ford Transit V363 Kastenwagen Startup 290 L2 2.0-l-EcoBlue-Dieselmotor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frontantrieb, Frost-Weiß, inkl. Auslieferungspaket 1.090 € netto (gesamt 22.598,10 € brutto). ²Gilt für einen Ford Transit Custom Kastenwagen Startup 260 L12 2.0-l-EcoBlue-Dieselmotor 77 kW (105 PS), 6-Gang-Schaltgetriebe, Frost-Weiß, inkl. Auslieferungspaket 1.090 € netto (gesamt 21.408,10 € brutto).